



Peter Bergmair

nicht mehr angetreten. Danach kehrte er beruflich zur Stadt Augsburg zurück. Dort war er früher schon Pressesprecher und Leiter des Bürgermeisterbüros. Nun ist Bergmair der Leiter für Querschnittsaufgaben im Referat von Oberbürgermeister Kurt Gribl. (scha)

kontrolliert werden würde, hatte der Mann wohl schlichtweg vergessen, sagt Kommissar Thomas Seitz vom Augsburgener Polizeipräsidium: „Er sagte, dass er sich so heftig mit seiner Frau auf dem Beifahrersitz gestritten hatte, dass er nicht mehr daran dachte.“

Auch wenn kein anderer so schnell war wie der Fahrer des Peugeot: So wie dem vom Ehe Streit gestressten Mann ging es gestern noch weiteren 14 Autofahrern im Norden des Landkreises Augsburg. Die Dauerblitzeraktion war zwar angekündigt, sogar die einzelnen Messstellen waren bekannt – und trotz-

Die Ordnungshüter belohnen. Ziel sei es nicht, möglichst viele Leute zu verwarnen, sondern „Lern- und Denkprozesse“ anzustoßen, wie Thomas Seitz sagt. Schließlich ist bei den tödlich verlaufenden Verkehrsunfällen die überhöhte Geschwindigkeit die Hauptursache. „Vor allem die Landstraßen machen uns Probleme“, sagt Seitz.

Besonders wer an einer Landstraße am Ortsrand wohnt, bekommt die Temposünder zu spüren. In Feigenhofen etwa wohnt eine junge Familie mit zwei Kindern am Anfang der 60er-Zone, in der nun geblitzt wird. Nachbar Jürgen Liepert sagt: „Hier war früher eine echte Renn-

gemeinde Unterstützung der Anwohner beklagen: „Sowohl das Messgerät als auch unser Bus, in dem wir die Daten auswerten, stehen auf privatem Grund.“ Wie tödliche Verkehrsunfälle aussehen, wissen einige Bewohner des 450 Einwohner kleinen Ortes. Im Nachbarort Albertshofen sind in einer Doppelkurve innerhalb der vergangenen Jahre zwei Menschen bei Verkehrsunfällen gestorben, der letzte vor zweieinhalb Jahren. Der mittlerweile pensionierte Verkehrspolizist Josef Eimiller aus Feigenhofen kämpfte jahrelang dafür, dass die unübersichtliche Kurve entschärft wird.

Im Mai vergangenen Jahres folgte

## Rasen als Gefahr

● **Zahlen** Im Jahr 2014 ereigneten sich 24 556 Verkehrsunfälle im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Nord. Bei rund 10 000 Unfällen wurden Menschen verletzt.

● **Rasen** Bei vielen Unfällen ist überhöhte und nicht angepasste Geschwindigkeit die Ursache gewesen: 15 der insgesamt 41 getöteten Verkehrsteilnehmer kamen bei Geschwindigkeitsunfällen ums Leben. 22 Prozent aller tödlichen Unfälle gehen auf das Konto von Rasern. Quelle: Polizeipräsidium

klarte Zukunft der Königsbrunn werden. (hs)

## MEITINGEN

### Maibaum weit her

Warum achtet man auf den Maibaum? Sie fielen nach ihren Taschen wurde es nicht um einer „e“ Vielmehr verbot keinen Spaß Polizei. (eisl)

## Wittelsbach

### FRIEDBERG

### Musiksonn fleißige S

Der Freunde Musiksonn alt. Darauf b Verein heute zurück. Es ist sich das Fried Jazzfestival v Heuer findet vom 2. bis 6. so ein großes Deutsche Str Rheinland-P tiert, macht ; möglich. Fas die Musiksonn Jahren zu de ert. Der Ver Spendensam allem die etv ber, die den me über ihre träge beigest

# Werbung geht (auch) durch den Magen

## Frühjahrsausstellung Augsburgener und Wittelsbacher Land präsentieren sich auf der afa mit Natur und gutem Essen. Doch selbst auf einer Messe kann es zum Wettstreit der Regionen kommen

VON NICOLE PRESTLE

**Region** Im Wettstreit der Regionen zählen Kleinigkeiten: Ein Schmalzküchle, das im Kreis Donau-Ries zwei Euro kostet, kann – nein, darf es im Kreis Augsburg nicht für Einsfünfzig geben. Wo käme man da hin? „Jetzt haben wir die Preise angehoben und verlangen auch zwei Euro“, sagt Antonie Schafplitz.

Wir treffen die Dame mit dem verschmitzten Lächeln auf der Augsburgener Frühjahrsausstellung afa. Dort steht sie am Stand des Landkreises Augsburg und vertritt die Landfrauen. Sie sorgen für die Verpflegung der Standbesucher: Es gibt Kuchen, Kaffee und eben frische Schmalzküchle. Bäuerinnen aus Stettenhofen backen sie jeden Morgen extra für die Messe.

Gleich daneben findet sich – wie im wirklichen Leben – der Landkreis Donau-Ries. Auch an diesem Stand gibt es Kuchen, Kaffee und Schmalzküchle. Ein unglücklicher Zufall, doch irgendwie spiegelt er auch die Realität wider: Im Wettstreit um Popularität, im Ringen um Touristen haben viele Regionen im ländlichen Raum ähnliche Probleme und ähnliche Lösungsstrategien. Man lockt die Besucher zum Beispiel mit Natur und gutem Essen.

Auf dem „Boulevard der Regionen“, der während der afa in der Schwabenhalle aufgebaut ist, präsentieren sich beide Landkreise mit besonderen Projekten. Das Wittelsbacher Land hat Schloss Blumenthal mit seinem vegetarischen Gasthof samt Biergarten ins Rennen geschickt. Am Stand lässt Blumenthal-



Am Stand des Kreises Augsburg servieren Gertrud Nieber, Antonie Schafplitz und Iris Foag Süßes. Martin Horack von Schloss Blumenthal setzt auf deftig. Fotos: N. Prestle

Geschäftsführer Martin Horack die Besucher Brotaufstrich aus Lavendel und Roter Beete sowie frische Säfte probieren. Mit der Resonanz ist er zufrieden: „Viele, die neu in



die Region gezogen sind, kennen uns noch nicht und sind jetzt neugierig geworden.“ Auch Kontakte zu anderen Regionen seien entstanden: „Im Donau-Ries gibt es dem-